

Wer wir sind

Als Bayerischer Elternverband e.V. (BEV) vertreten wir die Interessen aller bayerischen Kinder und ihrer Eltern. Wir sind gemeinnützig, überkonfessionell und überparteilich. Unser Ziel ist die optimale Förderung jedes einzelnen Kindes - im Kindergarten, in der Schule und in der Familie.

Was wir wollen

- eine optimale Förderung der Kinder, die auf die individuellen Bedürfnisse eingeht
- keine frühe Auslese der Kinder
- eine längere gemeinsame Schulzeit
- echte Ganztagschulen, die zeitgemäße pädagogische Konzepte umsetzen
- Verwirklichung umfassend verstandener Inklusion
- kleine Klassen und mehr Lehrer
- Schulgebäude, in denen sich Kinder wohl fühlen können
- Freude am lebenslangen Lernen
- Stärkung der Elternrechte
- eine Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zwischen Schule und Eltern, bei der das Kind im Mittelpunkt steht
- eine stärker praxisorientierte Lehrerbildung
- eine gesetzliche Landeselternvertretung

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit haben wir auf die gleichzeitige Nennung der männlichen und weiblichen Form verzichtet. Es sind selbstverständlich immer beide Geschlechter gemeint.

Kontakt zum BEV / ELFE

Unsere Webseite

www.bayerischer-elternverband.de
» Über uns » Projekte » ELFE

ELFE-Ansprechpartner

Maria Lampl
Meistersingerstraße 21, 95444 Bayreuth
Tel.: 0921 27913
E-Mail: maria.lampl@bayerischer-elternverband.de

BEV-Landesvorsitzender

Martin Löwe
Tel. und Fax: 08031 890581
mobil: 0172 8621281
E-Mail: martin.loewe@bayerischer-elternverband.de

BEV-Geschäftsstelle

Bayerischer Elternverband e. V.
Aussiger Straße 23, 91207 Lauf
Tel. und Fax: 09123 74427
E-Mail: info@bayerischer-elternverband.de

Unsere Bankverbindung

Kontoinhaber: Bayerischer Elternverband e. V.
IBAN: DE62 7625 0000 0000 0079 48
BIC: BYLADEM1SFU
Institut: Stadtparkasse Fürth

Unterstützen Sie die Arbeit des BEV durch eine Spende, durch Ihre Mitgliedschaft oder indem Sie mitarbeiten.
Satzung und Mitgliedsantrag finden Sie auf der Website.

Textstand: Oktober 2014

ELFE

Eltern
Lernen
Früh
Erziehen



Das Original seit 1968

ein diskriminierungsfreies
Angebot von Erziehungskursen
für werdende Eltern

Bayerischer Elternverband e. V.

Worum geht es bei ELFE?

Der Bayerische Elternverband (BEV) fordert ein Angebot von Erziehungskursen für alle bayerischen Eltern vor der Geburt ihres ersten Kindes. Die vom BEV vorgeschlagenen Kurse unterscheiden sich grundlegend von den "Frühen Hilfen" der Sozialministerien: Sie sind diskriminierungsfrei. Sie unterstützen alle Eltern, nicht nur diejenigen, die der Staat als hilfsbedürftig definiert.

Das Problem

Immer mehr Kinder bringen in Kita und Schule nicht die erforderliche Grunderziehung mit. Das ist keine "Schuld" der Eltern, sondern hat mehrere Ursachen:

- Erziehungswissen ging verloren, weil viele junge Eltern niemanden haben, den sie fragen können.
- Erziehung in der Art, wie man selbst erzogen wurde, wirkt nicht mehr, denn die Gesellschaft hat sich verändert.
- Erziehungsideale von Menschen aus anderen Kulturen werden von unserer Gesellschaft nicht akzeptiert.
- Die Erziehungsziele haben sich geändert - z. B. selbstbewusst kreativ statt gehorsam und fleißig -, die Methoden sind jedoch noch nicht angepasst.

Die Folgen

Wenn Kinder in der Schule nicht zurechtkommen, ist der Schulabschluss in Gefahr. Jugendliche ohne Schulabschluss können ihren

Lebensunterhalt gewöhnlich nicht selbst verdienen, ihnen droht Hartz IV. Der Wirtschaft fehlen Arbeitskräfte.

Die Lösung

Erziehungskurse als Angebot für alle Eltern vor der Geburt des ersten Kindes müssen in Bayern zur Regel werden. Wie erreicht man das?

- Alle Eltern müssen angesprochen werden, damit sich niemand diskriminiert fühlt. Das ist der entscheidende Unterschied gegenüber den "Frühen Hilfen" des Sozialministeriums und ähnlichen Programmen, die immer nur die "Bedürftigen" ansprechen und sie damit automatisch in die Ecke der Verlierer stellen.
- Die Kurse müssen vor der Geburt des ersten Kindes stattfinden, weil angehende Eltern in dieser Phase besonders interessiert und aufnahmebereit sind. Alle Eltern wollen in der Schwangerschaft das Beste für ihr Kind, sie wollen alles richtig machen. Ein Erziehungsunterricht in der 10. Klasse wäre deshalb kein Ersatz für solche Kurse, selbst wenn das Kultusministerium ihn für alle Schüler einführen würde.

Die Mittel

Zehn für die Teilnehmer kostenlose zweistündige Kurseinheiten, zusätzlich als Anreiz zur Teilnahme Geschenke, z. B. Windeln, Pflege-mittel, Gutscheine für Babyausstattung ...

Die Kosten

Die Kosten für die Kurse betragen gerade einmal 0,5 Prozent der Ausgaben für die Jugendhilfe. Es ist davon auszugehen, dass jeder Cent gut investiert ist und der Staat später einen beträchtlichen Teil der Jugendhilfekosten spart. Die Geschenke kommen von Sponsoren. Die Wirtschaft braucht gut ausgebildete junge Menschen und hat deshalb Interesse an ELFE.

Was sagen andere über ELFE?

Dr. Karl-Heinz Brisch, Anbieter von Elternkursen am Dr. von Haunerschen Kinderspital der LMU München: „Die Entwicklung einer sicheren Bindung zwischen Eltern und Kind ist eine großartige Grundlage für eine gesunde körperliche, psychische und soziale Entwicklung eines Kindes. Wir sollten daher alle Anstrengungen unternehmen, Eltern und Kinder in ihren ganz frühen Entwicklungsphasen so gut zu unterstützen, dass dieser wichtige Entwicklungsschritt bestmöglich gelingen kann.“

Klaus Wenzel, Präsident des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbands: „In unseren Schulen haben wir immer mehr Kinder und Jugendliche mit Verhaltensauffälligkeiten. Zahlreiche Ursachen führen dazu, dass viele Schülerinnen und Schüler orientierungslos sind und Beziehungsprobleme haben. Gelegentlich liegt es auch an überforderten Eltern und deswegen sind wir froh, dass mit dem Projekt ELFE eine wertvolle Hilfe angeboten wird.“